



Die **Klasse 6B** des [Gymnasiums Kirchseeon](#) unter der Leitung von **StRin Anna von Chossy** stellt im Januar 2009 ihre „Bücher des Monats“ vor. Die Schüler haben sich mit Büchern befasst, in denen Tiere vorkommen. Herausgekommen ist ein buntes Sammelsurium und die Erkenntnis, dass der Begriff „Tierbuch“ sehr weit gefasst werden kann. Jedenfalls haben die Schülerinnen und Schüler keinen Grund, sich zu verstecken...



**Jonathan Stroud:**  
**Bartimäus und das Amulett von Samarkand**  
cbj-Verlag 2007, 544 S., TB, 8,95 €

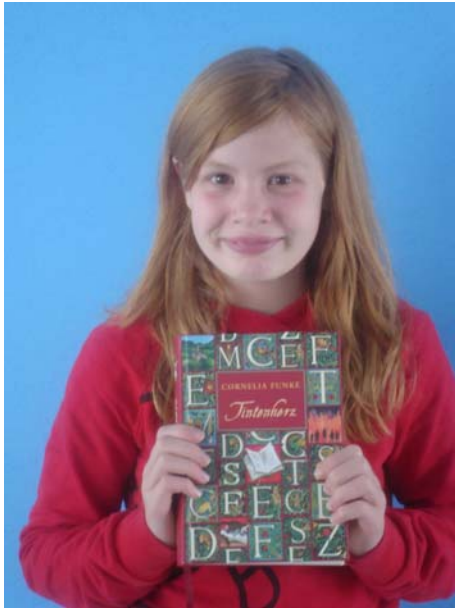
Gelbe Rauchwolken steigen in einem dunklen Zimmer auf. Plötzlich enthüllt der Rauch ein unheimliches Wesen. Bei diesem Wesen handelt es sich um Bartimäus. Dieser bekommt von Nathanael den Auftrag, das Amulett von Samarkand von Simon Lovelace zu stehlen, damit sich Nathanael an Lovelace dafür rächen kann, dass dieser ihn als Nichtsnutz und unfähigen

Zauberlehrling bezeichnet hat. Bartimäus macht sich auf den Weg, um seinen Auftrag auszuführen. Nachdem Bartimäus verschwunden ist, bekommt es Nathanael mit der Angst zu tun, denn er hat noch nie eine Beschwörung durchgeführt. Jetzt erst wird ihm klar, dass, wenn er nur einen kleinen Fehler gemacht hätte, das Ganze für ihn tödlich enden würde. Kann Bartimäus das Amulett überhaupt stehlen?

Wer das wissen will, sollte das Buch am besten selbst lesen. Wir empfehlen es, da es sehr spannend und humorvoll geschrieben ist.

**Maximilian Dorok und Yannik Häring**





**Cornelia Funke: Tintenherz**  
**Cecilie Dressler Verlag 2003, 565 S. geb., 9,90 €**

Hast du schon einmal einen gehörnten Marder gesehen? Nicht? Dann lass dich in die fabelhafte Tintenwelt von Tintenherz entführen.

Seit Meggie lesen kann, sitzt sie hinter ihren Büchern, denn von ihrem Vater Mo bekommt sie nie etwas vorgelesen und eine Mutter hat sie nicht. Warum? Das erfährt sie und erfährt ihr in diesem Buch.

Mo ist Buchbinder und reist mit Meggie zu den Büchern, die Hilfe brauchen. Kurz bevor sie zu der Tante von Meggies Mutter, Elinor, fahren, bekommen sie Besuch von Staubfinger, einem Feuerspucker, dem auch der Marder gehört und der aus dem Buch Tintenherz kommt. Wie der überhaupt in die reale Welt kommt, bekommt ihr bestimmt heraus, wenn ihr das Buch lest. Mit Staubfinger kommen auch noch der fiese und gefährliche Capricorn und sein Begleiter Basta in die

Welt, zwei ebenfalls rätselhafte Erscheinungen. Als Meggie, Mo und Elinor mit dem Schriftsteller von Tintenherz von den Tintenfiguren gefangen gehalten werden, überschlagen sich die Ereignisse und die Sache wird brenzlig. Auch dem Autor wird klar, wie biestig seine eigenen Figuren sind. Wo ist Meggies Mutter? Was hat Staubfinger mit alledem zu tun? Geht es gut aus? Fragen über Fragen. Die Antwort findet ihr im Buch.

Wenn man dieses Buch liest, kann man nicht mehr damit aufhören. Es ist so spannend, dass man beim Lesen denkt, man sei mit im Buch.

**Lena Fuchs**



**Ute Friesen: Tieratlas für Kinder**  
**Schwager & Steinlein 2008, 48 S., geb., 4,99 €**

Kartoffelkäfer stammen aus dem Bundesstaat Colorado in den USA. Sie wurden schon vor weit über 100 Jahren mit Schiffen aus Versehen nach Europa gebracht. Sie sind Schädlinge und können innerhalb von kurzer Zeit ganze Felder kahl fressen.

Die Tiere sind nach Kontinenten geordnet. Es gibt Kapitel über „Tiere und ihre Verbreitung“, „Tiere in ihrem Lebensraum“, „Wildtiere und Nutztiere“. Und auch viele verschiedene Fischarten in ihren bestimmten Gewässern, Tiere auf einsamen Inseln und Neubürger sind zu sehen. Neubürger sind Tiere, die aus ihren

Heimatkontinenten entflohen und nach Europa eingewandert sind.

Die Fische werden in ihren jeweiligen Ozeanen abgebildet. Es wird auch eine Inselgruppe (die Galapagos-Inseln) und eine einzelne Insel (Madagaskar) dargestellt. Dort gibt es viele seltene Tiere zu sehen.

Es werden auch alle Nutztiere und Wildtiere gezeigt. Am Ende des Buches gibt es Lösungen zu einem Rätsel. Die Rätselfragen sind auf die Seiten des Buches verteilt. Ein Stichwortverzeichnis ist auch enthalten.

Die Tiere sind ausführlich beschrieben, aber die Bilder sprechen eher jüngere Kinder an. Für Kinder über 10 Jahren ist das Buch nicht interessant genug.

**Florian Hacker und Thomas Hartman-Hilter**



**René Guillot: Grischka und sein Bär omnibus 1999, 157 S., TB, 6,00 €**

Eigentlich sind Bären sehr wilde Tiere, doch man kann sie zu zahmen Tieren erziehen.

Grischka lebt in einem Dorf (Murkwo) in der Tundra. Eines Tages gehen die Männer seines Stammes los, um zu jagen. Grischka darf nicht mit, da er erst 10 Jahre alt ist. Doch Grischka geht heimlich hinter ihnen her. Plötzlich sieht er eine Bärenmutter, die mit den Männern seines Stammes kämpft. Sie hat ein kleines Bärenkind dabei und kann es in letzter Minute in Sicherheit bringen, bevor sie selbst getötet wird. Grischka nimmt das Bärenkind zu sich und bringt es in sein Dorf. Dort zieht er das Bärenjunge groß und nennt es Dschidi. Der kleine Bär wird zu Grischkas neuem besten Freund.

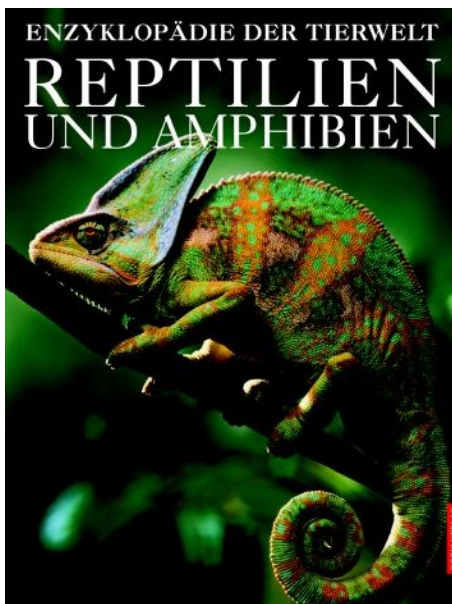
Die Freundschaft zu Dschidi ist für Grischka besonders wichtig, da sein Vater das Dorf für lange Zeit verlassen muss. Dschidi wird sehr schnell groß und stark, doch zu Grischka ist er immer sanft.

Eines Tages geht Grischka mit Dschidi in die Berge, denn er will ein Tier erlegen. Doch auf einmal ist der Bär verschwunden. Grischka hat eine Pfeife, und wenn er auf ihr spielt, kommt sein Bärenbruder zu ihm. So ist es auch dieses Mal. Grischka ist sehr froh, dass er seinen kleinen Bruder wieder sieht.

Nachdem sie viele Abenteuer erlebt haben, wird es für Dschidi sehr gefährlich. Die Tuschkenen, Grischkas Stamm, haben den Brauch, zu Beginn der Jagdsaison einen Bären aus Stroh zu bauen. Anschließend töten sie auch einen Bären. Dieses Jahr soll Dschidi dafür geopfert werden.

Ich finde das Buch sehr schön und spannend, denn das Leben im Eis kann sehr gefährlich sein. Außerdem enthält das Buch viele schöne Zeichnungen. Das Buch war in der Auswahlliste des Deutschen Jugendbuchpreises und wurde mit dem Prix Enfance du Monde ausgezeichnet.

**Johannes De Sa Neves Da Rocha**



**Harold Cogger/Richard G. Zweifel: Enzyklopädie der Tierwelt. Reptilien und Amphibien Bassermann 2002, gebunden, 16,95 Euro**

Wusstet ihr, dass die Königs-Krötenechse aus ihren Augen Blut spritzen kann? Sie und viele andere ebenso interessante Tiere, vom winzigen Frosch bis zur 11m langen Riesenschlange, werden in diesem Buch vorgestellt.

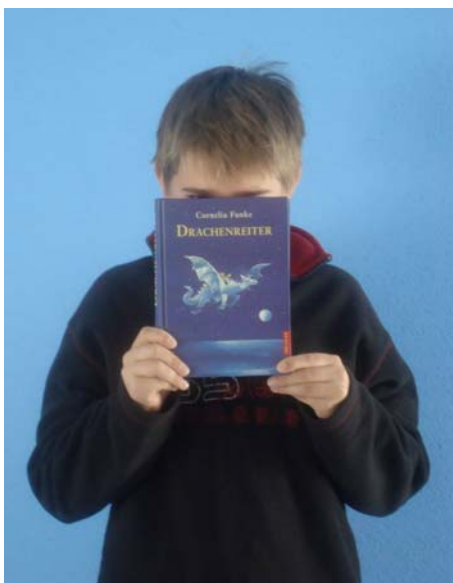
Das Buch beginnt mit einer geschichtlichen Einführung. Vor 360 Millionen Jahren verließen die Vorfahren der heutigen Reptilien und Amphibien das Meer. Die größten Reptilien waren die Dinosaurier, die vor 65 Mio. Jahren ausstarben. Heute gibt es ca. 11.000 Arten von Reptilien und Amphibien weltweit. Ihr Verhalten, ihr Aussehen und ihre Lebensräume sind erstaunlich vielfältig.

Im nächsten Kapitel werden die Amphibien beschrieben, dazu gehören Blindwühle, Frösche, Kröten, Salamander und Molche. Sie kommen fast überall auf der Welt vor, außer in Wüsten und Eisregionen. Ein faszinierendes Beispiel aus dieser Gruppe ist der Goliath-Frosch, der 30 cm lang und fast 3,5 kg schwer wird.

Der dritte Teil beschäftigt sich mit den Reptilien. Das sind Schildkröten, Echsen, Schlangen und Krokodile. Sie sind meist größer als Amphibien und sind nicht mehr so stark vom Wasser abhängig, deshalb kommen sie auch in Wüsten vor. Beeindruckend sind unter anderem die Geckos, sie können sogar kopfüber laufen.

Das Buch enthält viele schöne Tieraufnahmen und gute Erklärungen mit auch für Jugendliche verständlichen Texten. Außerdem sind die Illustrationen sehr naturgetreu.

**Alexander Koch**



**Cornelia Funke: Drachenreiter  
Dressler 1997, 447 S., TB, 17,90 Euro**

Könnt ihr euch vorstellen mit Drachen, Kobolden, Steinzwergen und noch vielen anderen solcher Tiere in einer Welt zu leben? In diesem Buch ist es der Fall.

Die Geschichte beginnt an einem frühen Abend, als Rosa, genannt Ratte, zu Lungs Höhle rennt. Lung ist ein silberner Drache. Sie erzählt ihm eifrig, dass die Menschen in ihr Tal kommen werden. Schieferbart, der älteste Drache im Tal, schlägt vor, zum Saum des Himmels zu fliehen. Noch in derselben Nacht fliegt Lung mit Schwefelfell, einem Koboldmädchen, los. Die anderen Drachen bleiben im Tal. Das erste Ziel ist eine Stadt, in der Rattes Cousin, Gilbert Grauschwanz, lebt. In einer stillgelegten Fabrik finden sie einen passenden Unterschlupf. Auch Ben hat sich in der Fabrik versteckt. Er ist ein Waisenkind. Ben und Schwefelfell erhalten

von Gilbert eine farbige Landkarte. Auf ihr sind besondere Informationen enthalten, z. B. Gold: Flugroute, Rot: Menschen kämpfen, Gelb: Unglück, Gefahr, Grau: guter Platz um auszurufen. Nach Sonnenuntergang fliegen die drei weiter. Schwefelfell sitzt vorne und hält die Karte. Sie sagt zu Lung, dass er nach Süden fliegen solle, aber es ist noch zu früh und so geraten sie in ein gelbes Feld, also Gefahr! Denn hier wohnt Nesselbrand, der goldene Drache, der Jagd auf silberne Drachen macht. Die drei landen, um zu rasten. Nachdem Lung und Schwefelfell eingeschlafen sind, kommen Steinzwerge und nichts ist mehr mit der Ruhe. Sie sind Spione von Nesselbrand und benachrichtigen ihn, dass ein silberner Drache angekommen ist. Nesselbrand schickt seinen Diener Fliegenbein, der sie verfolgen muss. In der übernächsten Nacht kommen alle vom Kurs ab und landen an der Küste Ägyptens. Sie finden eine geeignete Grotte zum Übernachten. Beim Verwischen ihrer Fußspuren wird Schwefelfell von Menschen gefangen genommen. Ben kann sie mit Hilfe von Fliegenbein befreien. Unterdessen taucht in Lungs Versteck ein Basilisk auf, den er mit Hilfe von Barnabas Wiesengrund, einem Archäologen, besiegen kann. Nach dem gemeinsamen Abendessen ist Fliegenbein verschwunden, um seinem Meister Nesselbrand Bericht zu erstatten... Wie diese spannende Geschichte weiter geht, müsst ihr selbst lesen.

**Sebastian Waeger**



**Chantal Schreiber: 4 Hufe + 1 Kussalarm**  
**Thienemann 2008, 287 S., TB. 12,00 €**

Ringo ist ein bezaubernder Isländer. Wer will nicht auf ihm reiten? Maxi ist wohl die einzige. Sie ist ein richtiges Stadtmädchen, mit Tieren hat sie nichts am Hut. Und erst recht nicht mit Pferden! Viel lieber sind ihr ihre beste Freundin Lara, Klamotten und ihr Schwarm Vic, der Leadsänger der Schulband, der gerade anfängt, sich für sie zu interessieren. Das alles soll sie für einen Traum ihrer Eltern aufgeben? Alles nur, wie ihre Eltern ihr weismachen, für ein Pferd aufgeben? Maxi fasst

einen Entschluss: Sie versucht ihre Eltern umzustimmen, indem sie sie einfach ignoriert. Doch das alles hilft nicht. Sie ziehen 90 km weit weg von ihren Freundinnen, ihrem Schwarm und dem wundervollen Einkaufszentrum, in dem sie schon alle Geschäfte unsicher gemacht hat. Dort lernt sie Ringo, das wundervolle Pony kennen, Rambo, den sturen Ziegenbock, der manchmal für ganz schönen Wirbel sorgt, und Carolin, die einen wahnsinnig tollen Bruder hat. Dann fährt Carolin für ein Wochenende zu ihren Großeltern, um sie zu besuchen. Maxi soll auf Ringo und Rambo aufpassen und denkt sich: „Wird wohl nicht so schwer sein!“ Falsch gedacht! Denn an jenem Abend zieht ein Regenschauer auf und Maxi vergisst vor lauter Begeisterung darüber, dass eine Projektvorstellung ihrer Eltern so gut gelaufen ist, die Tiere in den Stall zu bringen. Daraufhin wird Ringo furchtbar krank, und niemand ist sich sicher, ob er überleben wird.

Dieses Buch ist für alle Mädchen geeignet, die Tiere und Jungs mögen. Jungs gefällt dieses Buch sicher nicht so gut, da es sich um Liebe dreht.

**Nicola Ruttensperger, Jenny Mrakovits, Viktoria Sonntag**



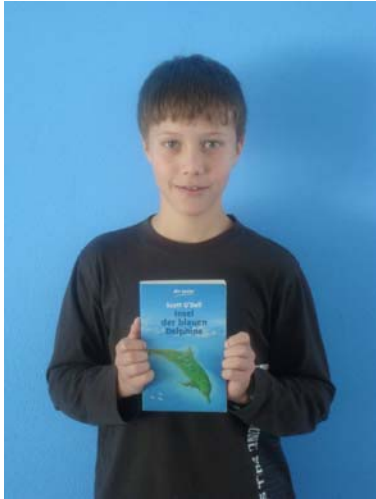
**Ian Ogilvy: Miesel und die Gruselgrotte**  
**Ravensburger 2007, 346 S., geb. 14,95 Euro**

Was würdet ihr tun, wenn euch ein Rudel rüdigter und sehr gefährlicher Wölfe anfallen würde? Dem kleinen, sehr schwächtigen Jungen Miesel passiert das. Bei diesem Abenteuer begleitet ihn sein kleiner, frecher Hund Tinker. Ebenfalls steht ihm Iggy Niggle zur Seite, ein schwarzer und tollpatschiger Hexer, der immer seine Regenschirme verliert. Außerdem bekämpfen sie einen böartigen schwarzen Hexer und eine Meute richtig fieser und gemeiner Feen. Doch das Schwierigste steht ihm noch bevor: Miesel muss seine gesamte Schulklasse aus einer pechschwarzen und unheimlichen Höhle befreien.

Wenn man dieses Buch anfängt zu lesen, kann man es nicht mehr aus der Hand legen, weil es so fürchterlich

spannend ist!

**Frederic Thiel**



**Scott O'Dell: Insel der blauen Delphine**  
dtv 2007, 191 S., TB, 5,95 Euro

Hunde sind generell ziemlich nett, aber in dem Buch „Insel der blauen Delphine“ zerfleischen sie einen armen kleinen Jungen.

Ein kleines Mädchen namens Won wohnt mit ihrem Stamm auf einer schönen Insel, die wie ein großer Delphin aussieht. An einem sonnigen Tag sieht sie mit ihrem Bruder ein Schiff mit roten Segeln. Dieses Schiff gehört den Aleutern, die jedes Jahr kommen, um Fischotter zu jagen. Da sie immer eine große Menge fischen, sollen sie dem Dorf "Ghalas-at" eine gewisse Menge an Beute abgeben. Damit sind die Aleuter aber nicht zufrieden und es kommt zu einem Kampf, bei dem Wons Vater, der Häuptling, um-

gebracht wird. Daraufhin wollen alle Leute des Stammes auf eine andere Insel.

Nur Won bleibt unglücklicherweise mit ihrem Bruder allein auf ihrer Insel zurück. An einem schönen Tag will ihr Bruder allein im gefährlichsten Teil des Meeres mit ihrem Kanu auf Beutezug gehen. Als er lange Zeit nicht mehr nach Hause kommt, sucht sie nach ihm und findet ihn von den wilden Hunden, die auf der Insel leben, zerrissen im Staub liegen.

Nun muss sich Won selbst mit den wilden Hunden und den anderen gefährlichen Tieren zurechtfinden. Aber sie schwört sich bei den Hunden wegen ihres Bruders zu rächen.

Ich habe das Buch gewählt, weil es sehr spannend und sehr wirklichkeitsgetreu geschrieben ist. Außerdem finde ich es interessant, wie sich Won ganz alleine auf der Insel ernähren und versorgen kann und wie mutig sie dabei ist.

**Clemens Holzmann**



**Hans Werner Knobloch: Stups**  
Thienemann 1972, 126 S. TB. (antiquarisch)

Welches kleine Mädchen möchte keinen Hund, vor allem wenn er so süß ist wie Stups. Mücke ist so ein kleines Mädchen, das sich einen Hund wünscht, doch ihr Vater ist dagegen. Mücke ahnt, dass sie auch zum nächsten Geburtstag keinen Hund bekommen wird. Deshalb hat sie schon einmal vorgesorgt. An ihrem Geburtstag sitzt Stups, ein kleiner herrenloser Hund, bereits unter der Bettdecke, als ihr die Eltern gratulieren. Was sollen Vater und Mutter tun angesichts dieses hilflosen Tieres, das ihre Tochter schon fest ins Herz geschlossen hat? So kommt der Hund Stups zu Mücke. Doch ein Hund braucht Pflege, Liebhaben allein genügt nicht und Mücke ist sehr froh, dass ihre Mutter so gut Bescheid weiß. Auch Papa, der zuerst gar nicht mit dem Familienzuwachs einverstanden ist, wird allmählich zum Hundefreund und drückt beide Augen zu, wenn Stups etwas anstellt, wenn er z. B. wieder einmal ins Haus macht oder die Familie auf andere Art in Auf-

regung versetzt. So etwas geschieht allerdings sehr häufig...

Dieses Buch ist von der ersten Seite an spannend und lustig zugleich. Es erklärt auch, dass man für ein Haustier sorgen muss und dass Liebhaben allein nicht genügt. Am meisten geeignet ist es für alle, die Hunde gerne mögen.

**Anna Kreißl**



Ulrich Hortense: Liebe macht blond  
Thienemann 2007, 187 S., TB, 6,90 €

Wer will schon einen riesigen Königspudel ausführen, der einen ständig anknurrt? Das fragt sich die 13-jährige Jojo, nachdem ihr neuer Freund Eberhard sie darum gebeten hatte, Herrn Schmidt – den Hund seiner Oma - für ihn auszuführen, während er Nachhilfestunden gibt. Doch Jojo tut ihm den Gefallen, schließlich hat sie sich auch die Haare für ihn blond gefärbt. Während sie im Park spazieren geht, lernt sie Anette und Sonja kennen, die sich die Haare ebenfalls blond gefärbt haben und auch mit Hunden von ihren Freunden Gassi gehen.

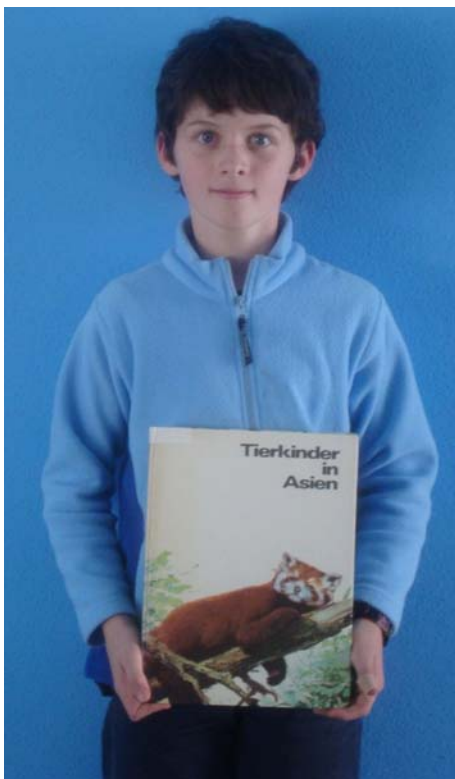
Einmal, als sie Herrn Schmitt ausführt, bückt er ihr kurzerhand aus und läuft einem Jungen namens Sven in die Arme, der Jojo total umwerfend findet!

Sven lädt Jojo auch ein paar Mal zum Eisessen ein, doch immer, wenn das Thema auf Eberhard kommt, sagt Sven so etwas wie „Wie kann man nur auf so

etwas hereinfliegen?“ Jojos kleiner Schwester Flippi kommt das langsam seltsam vor und sie schleicht Eberhard heimlich nach. So findet sie heraus, dass Eberhard gar nicht so heiß ist. Als das Jojo, Sonja und Anette erfahren, planen sie Rache!!!!

Ich fand das Buch sehr schön, weil es spannend ist und es auch viele lustige Stellen enthält.

**Miriam Resch**



**Klaus Ruge: Tierkinder in Asien**  
**Union Verlag Stuttgart 1973, 67 S., TB,**  
**(antiquarisch)**

Wusstest du, was Saiga-Antilopen-Kinder machen, wenn Gefahr droht? Nicht wie die meisten denken, weiterrennen, bis der Verfolger ablässt, nein Saiga-Antilopen-Kinder machen es anders: Sie können sich einfach hinfallen lassen, ohne dass der Verfolger es bemerkt, denn sie haben noch keinen eigenen Duft. Wie sich Saiga-Antilopen-Kinder ernähren, erfährst du auch. Aber keine Sorge, es geht noch um viel mehr Tiere!

Wusstest du schon, wo Tiger leben? Was Bambusbären sind, weißt du ja wohl, oder nicht? Und dass Pandas zu den bedrohten Tierarten gehören, weißt du ja, richtig? Wusstest du schon, dass Indische Elefanten Herdentiere sind? Was ein Gayal ist, weißt du sicher nicht! In wie viel Metern Höhe ein Leoparden skelett gefunden worden ist, weißt du auch nicht –oder? Es ist echt in 5000 Metern Höhe gefunden worden!

Ich denke dieses Buch ist eher für Tierfreunde geeignet, trotzdem empfehle ich es Allen, denn es enthält viele Informationen übersichtlich dargestellt. Wenn du also

dies alles und noch vieles mehr wissen willst, musst du es einfach lesen!

**Benjamin Schott**



**Susan Lumpkin: Gefährliche Tiere  
Ravensburger 2006, 60 S. geb., 5,95 €**

Schon Gewusst? Krokodil- und Alligatorweibchen vergraben ihre Eier im Sand und bewachen sie 70 bis 90 Tage lang. Wenn die Jungen quäken, graben sie die Eier aus, knacken die ledrige Schale und tragen den Nachwuchs ins Wasser.

Die ersten Seiten des Buches sind voller Abbildungen der vorkommenden wilden Tiere, und man will das Buch nicht mehr aus der Hand geben. Es gibt viele interessante, aber auch wichtige Informationen. Auf jeder Seite findet man immer ein neues „gefährliches“ Tier, das vorgestellt wird.

Dieses Buch enthält natürlich auch Tierrekorde, z.B. hat der Wanderfalke eine Fluggeschwindigkeit von über 100km/h. Beim Sturzflug kann er Geschwindigkeiten von über 350km/h erreichen.

Bei den meisten Bildern und Informationen ist der Aufbau der Tiere dabei, z. B. wo bei den Stachelinsekten die Giftdrüse, Giftblase und der Stachel sitzt. Auf der letzten Seite ist eine Weltkarte, auf der sich alle Tiere des Buches befinden. So kann man erkennen, dass es den Baumsteigerfrosch nur in Süd-Amerika gibt. Hauptsächlich geht es in dem Buch um die Angriffe, Verteidigungen und Lebensweisen der Tiere. Außerdem werden die Fachbegriffe aus der Tierwelt am Ende erklärt.

Dieses Buch ist gut geeignet für Abenteuerlustige und Entdecker. Ich bewerte dieses Buch als sehr umfassend geschrieben. Man erfährt alles über die Tiere und es ist gleichzeitig spannend erzählt. Dafür gebe ich die Note 1.

**Robert Taglauer**



**Ian Ogilvy: Miesel und die Gruselgrotte  
Ravensburger 2007, 346 S., geb. 14,95 Euro**

Was würdet ihr tun, wenn euch ein Rudel rüddiger und sehr gefährlicher Wölfe anfallen würde? Dem kleinen, sehr schwächtigen Jungen Miesel passiert das. Bei diesem Abenteuer begleitet ihn sein kleiner, frecher Hund Tinker. Ebenfalls steht ihm Iggy Niggle zur Seite, ein schwarzer und tollpatschiger Hexer, der immer seine Regenschirme verliert. Außerdem bekämpfen sie einen böartigen schwarzen Hexer und eine Meute richtig fieser und gemeiner Feen. Doch das Schwierigste steht ihm noch bevor: Miesel muss seine gesamte Schulklasse aus einer pechschwarzen und unheimlichen Höhle befreien.

Wenn man dieses Buch anfängt zu lesen, kann man es nicht mehr aus der Hand legen, weil es so fürchterlich

spannend ist!

**Frederic Thiel**



